

geworden ist. Die Oxyde und Carbonate können auch erhalten werden durch fettsaure Salze der entsprechenden Metalle — Oleate, Stearate, Palmitate etc. — wobei die durch die Pikrinsäure frei werdende Fettsäure sich im Öl löst.

Patentansprüche: 1. Verfahren zur Fabrikation von Alkali, Erdalkali, Erd- und Schwer-

metallpikraten, dadurch gekennzeichnet, dass man eine ölige Lösung von Pikrinsäure mit dem betreffenden Oxyd oder Carbonat versetzt. 2. Eine Ausführungsform des unter 1 geschützten Verfahrens, bei welcher das Oxyd oder Carbonat ersetzt ist durch ein fettsaures Salz des betreffenden Metalles.

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Lage der chemischen Industrie in der Westschweiz im Jahre 1900.¹⁾

Für die elektrochemische Industrie war das vergangene Jahr nicht so vortheilhaft wie für die meisten anderen Industrien. Der starke Rückgang der Carbidpreise hat diese Fabriken sehr ungünstig beeinflusst, so dass sich eine Genfer Fabrik veranlasst sah, ihre Production einzuschränken, während eine kleinere Fabrik in Wallis ihre Thätigkeit einstellen musste. Wenn ein Gewinn erzielt wurde, so war derselbe unbedeutend. Die elektrolytische Fabrikation von Ätznatron, Chlor und Chlorkalk hatte im Laufe des vergangenen Jahres noch mit technischen Schwierigkeiten zu kämpfen, sodass die darauf gesetzten Hoffnungen sich bisher nicht erfüllt haben.

Auch die einzige Farbenfabrik in der französischen Schweiz hat nach dem Stand der Actien sowie nach dem, was über dieselbe verlautet, kein oder ein nur wenig gewinnbringendes Jahr gehabt.

Die verschiedenen kleineren Fabriken, welche sich mit der Herstellung von Riechstoffen beschäftigen, scheinen gut oder ziemlich gut gearbeitet zu haben. Neues haben dieselben nicht gebracht; sie beuten vielmehr ausländische und zwar speciell deutsche Patente über Vanillin, künstlichen Moschus und Jonon aus.

Die Société industrielle du Valais in Vernayaz, welche nur Calciumcarbid herstellte, ist in Concurs gerathen und steht still. Die mit einem Capital von 1 800 000 Fr. angelegte Fabrik ist für 410 000 Fr. verkauft worden.

Ein anderes Unternehmen in Valais, welches ebenfalls ausschliesslich Calciumcarbid fabrizirte, hat die Fabrikation des Carbids unterbrochen und stellt, um nicht schliessen zu müssen, zunächst aus der im Valais sich vorfindenden Anthracitkohle Kienruss zu Farbzwecken her. Die im Valais sich vorfindende Anthracitkohle eignet sich nicht zur Verwendung bei grossen Feuerungsanlagen, da dieselbe zu wenig rein ist und zu viele Rückstände hinterlässt. Ausserdem verwittert dieselbe sehr schnell auf den Lagerplätzen.

Eine in Monthey befindliche Fabrik, welche hauptsächlich kaustische Soda und Chlorkalk herstellt, hat seit Kurzem auch die Fabrikation pharmaceutischer Producte in ihre Thätigkeit aufgenommen. Wenn in dieser Fabrik ein Gewinn erzielt wurde, so war er jedenfalls unbedeutend.

¹⁾ Bericht des Kaiserl. Consulats in Genf; Reichs- und Staatsanzeiger.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Hannover. Mit dem Sitze in Hannover ist ein Verein der Melassespiritus-Fabrikanten ins Leben getreten, dem 20 Betriebe mit einer Production von rund 75 000 hl beigetreten sind. Die Wahrung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder ist die Aufgabe des Vereins. A.

Manchester. Das Auswärtige Amt veröffentlicht einen Bericht des British Commercial Agent in den Vereinigten Staaten über die Cement-Industrie in den Vereinigten Staaten, aus welchem die rapide Entwicklung dieser Industrie zu ersehen ist. Während i. J. 1891 noch 86,8 Proc. des in Amerika gebrauchten Cements importirt wurden, betrug der Import i. J. 1899 nur noch 26,1 Proc. An der Einfuhr des letzten Jahres nahm Deutschland mit 46 Proc., Belgien mit 34 Proc. und England mit 11 Proc. Theil. Der durchschnittliche Preis des deutschen Cements betrug 40 c, des belgischen 35 c und des englischen 43½ c per cwt. Portland-Cement wird hauptsächlich in den Staaten Pennsylvania, New Jersey, New York, Ohio und Michigan fabricirt. Die grössten Werke befinden sich im Lehigh Valley District und deren zwei produciren je 8000 Fässer pro Tag. 70 Proc. des amerikanischen Cements werden in rotirenden Öfen hergestellt. Diese Öfen liefern je 120—160 Fass per Tag bei einem Brennmaterialverbrauch von 30 Proc. des Cementgewichtes, während ein Dietzschen Ofen 75—80 Fass bei 20 Proc. und der continuirliche Schachtofen 40—80 Fass bei 30—40 Proc. Brennmaterialverbrauch ergiebt. Im Jahre 1898 existirten 31 Cementfabriken in den Vereinigten Staaten, welche 3 692 284 Fässer Portland Cement im Werthe von 5 970 773 Doll. producierten; im Jahre 1899 lieferten 36 Fabriken 5 652 266 Fässer im Werthe von 8 074 371 Doll., die Zunahme an Quantität betrug somit 53 Proc., an Werth jedoch nur 35 Proc. — Am 29. Juli und den folgenden Tagen findet in Dublin die 38. Jahresversammlung der British Pharmaceutical Conference statt. — Am 24. Juli wird das Royal Institute of Public Health in London tagen, bei welchem Anlass Prof. R. Koch, Berlin, die Harben Gold-Medaille überreicht werden wird. — Vom 26.—30. August wird im Covent Garden Theatre, London, eine pharmaceutische Ausstellung stattfinden. — Die Rohzuckerfabrik und Raffinerie Crosfield, Barrow & Co. in Liverpool wurde in eine Actiengesellschaft mit £ 250 000 umgewandelt. — Neugegründet wurden

die folgenden Gesellschaften: Oxychlorides, Limited, Act.-Cap. £ 100 000 zur Verwerthung der G. H. Atkins'schen Patente für Mineralaufarbeitung und Metallgewinnung. Melais Corporation, Ltd., Cap. £ 25 000 zur Verwerthung der der Electrical Corporation, Ltd., gehörigen Patente für Galvanoplastik und Metallverarbeitung.

Chicago. Die Cottonseed-Öl-Industrie hat auch im laufenden Jahre wieder einen bedeutenden Fortschritt erfahren. Während der ersten 6 Monate wurden im Gesamtgebiete der Union zusammen 60 neue Gesellschaften gebildet, welche im Ganzen mit Doll. 2 379 000 capitalisiert sind. Die Gesammtzahl der Ölmühlen wird gegenwärtig auf ungefähr 500 geschätzt und das von denselben repräsentirte Capital auf zusammen ca. 50 Mill. Doll. Der Cottonseed-Öl-Trust, die American Cotton Oil Co., welche ca. 80 Proc. der gesamten Öl-Production zu controlliren behauptet, hat in der soeben gebildeten United Cotton Oil Co. einen gefährlichen Concurrenten erhalten. Dieselbe repräsentirt die Consolidirung der Virginia & Carolina Chemical Co., des südlichen Düngemittel-Trust, mit der Southern Cotton Oil Co., capitalisiert mit Doll. 2 000 000 (10 Mühlen), der Atlantic Cotton Oil Co., capitalisiert mit Doll. 300 000 (4 Mühlen) und der Interstate Cotton Oil Co., capitalisiert mit Doll. 150 000 (1 Mühle). Das Capital der neuen Gesellschaft beträgt 12 Mill. Doll. — Gegenwärtig werden hierselbst in einem der Öfen der Illinois Steel Co. sehr interessante Versuche mit der Verwendung von aus Illinoiser Kohle hergestelltem Koks ausgeführt. Der Unternehmer, welcher Doll. 100 000 Sicherheit dafür hat stellen müssen, dass der Ofen nicht kalt wird, begann zunächst mit einer Charge von 90 Proc. Pennsylvania- und 10 Proc. Illinoiser Koks, um das Verhältniss des letzteren nach und nach zu erhöhen. Nach der uns zuletzt gewordenen Mittheilung betrug der Procentsatz von Illinoiser Koks derzeit bereits 51. Der Preis für Connellsburg-Koks beläuft sich auf Doll. 5,14 pro 1 t, während Indiana- und Illinois-Koks angeblich für weniger als Doll. 1,— pro 1 t geliefert werden kann. Fällt das Experiment, wie begründete Aussicht vorhanden, günstig aus, so würde dies nicht nur eine ganz bedeutende Erniedrigung der Produktionskosten für die Eisen-Industrie bedeuten, sondern auch eine theilweise Verlegung der Fabrikations-Centren zur Folge haben. Bisher hielt man die westliche Kohle für metallurgische Zwecke für im Allgemeinen ungeeignet. — Aus dem Staate Washington wird berichtet, dass James Moore und Dr. D. McEcheren zu Sultan in der Everett-Grafschaft Vorbereitungen treffen, die in der Nähe des Lake Chelan befindliche Ablagerung von Molybdänit auszubeuten. Es ist dies angeblich das einzige Vorkommen dieses Minerals in den Vereinigten Staaten. *M.*

Personal-Notizen. Der Privatdocent der Chemie an der Universität Leipzig Dr. G. Bredig ist als Nachfolger Prof. Goldschmidt's an die Universität Heidelberg berufen worden als a. o. Professor für physikalische Chemie. —

Der Oberingenieur der Firma Siemens & Halske (A.-G. Wienerwerk) Giovanni Ossanna ist als

o. Professor der Elektrotechnik an die Technische Hochschule in München berufen worden. —

Dem Fabrikbesitzer Dr. O. Knöfler in Charlottenburg wurde das Ritterkreuz I. Cl. des Kgl. sächsischen Albrechtsordens verliehen.

Dividenden (in Proc.). Elektricitätsgesellschaft vorm. Schuckert in Nürnberg 0. Vereinigte Breslauer Ölfabriken Actien-Gesellschaft 3½ (5).

Eintragungen in das Handelsregister. Badische Thonindustrie, G. m. b. H., Achern. Stammcapital 180 000 M. — Chemische Industrie Klincke & Co. zu Altena i. W. — Vereinigte Nährextract-Werke G. m. b. H. mit dem Sitze in Dresden. Stammcapital 220 000 M. — Gebr. Putzler, Glashüttenwerke, G. m. b. H. zu Penzig O.L. Stammcapital 450 000 M. — Chemische Werke Reiherstieg, G. m. b. H. mit dem Sitze in Hamburg. Stammcapital 500 000 M. — Chemische Fabrik bei Karlsruhe vorm. Rohreck & Seilnacht, G. m. b. H., Karlsruhe. Stammcapital 30 000 M.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 12k. St. 6403. Alkalicyanid, Darstellung. Stassfurter Chemische Fabrik vormals Vorster & Grüneberg, Aktiengesellschaft, Stassfurt. 30. 4. 1900.
- 12k. St. 6766. Alkalicyanid, Darstellung. Stassfurter Chemische Fabrik vormals Vorster & Grüneberg, Aktiengesellschaft, Stassfurt. 30. 4. 1900.
- 22a. C. 9677. Azofarbstoffe, Darstellung von — mittels Chlorometanäsäure. Chemische Fabrik von Heyden, Aktiengesellschaft, Radebeul bei Dresden. 27. 2. 1901.
- 12o. R. 13 793. Benzaldehyd, Darstellung von — aus Benzol. Küchler & Buf m. b. H., Krefeld. 13. 12. 99.
- 22f. E. 5694. Bleicarbonat, Herstellung von — oder Bleisulfat. Arthur Henry Eyles, Henry Staples Rapelye und Addison Applegate, Mount Vernon, Westchester County, Staat New York. 20. 12. 97.
- 55c. A. 8080. Bleichflüssigkeit, Verwendung ganz oder theilweise erschöpfter — zum Bleichen von Faserstoffen, insbesondere Cellulose. Albert Ahlin, Billingsfors, Schweden. 21. 5. 1901.
- 40b. B. 26 298. Bormetalle, Herstellung von — unter gleichzeitiger Gewinnung von Calciumcarbid. Richard Charles Baker, London. 31. 1. 1900.
- 12a. P. 12 083. Destillirapparat mit selbstthätig sich auswechselnden Vorlagen. M. H. Palomaa, Helsingfors. 5. 12. 1900.
- 30i. R. 12 554. Desinfectionsmittel, Herstellung eines — mit Hilfe von Ozon. Dr. Th. Weyl, Charlottenburg. 25. 10. 98.
- 30i. St. 6324. Desinfectionsmittel, Herstellung eines geruchlosen — aus Formaldehyd. Lysiform, G. m. b. H., Berlin. 20. 2. 1900.
- 22a. F. 13 138. Disazofarbstoffe, Darstellung von — ans m-Diamidodiphenylbarnstoff. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 21. 7. 1900.
- 21h. S. 13 852. Elektrisches Schmelzverfahren. La Société Electro-Metallurgique Française, Froges, Isère. 3. 7. 1900.
- 46c. K. 19 672. Explosionsmischungen, Herstellung von — aus hochsiedenden Brennstoffen. Dr. Konrad Kubierschky, Aschersleben. 1. 6. 1900.
- 22b. F. 13 304. Farbstoff, Darstellung eines blauen beizen-färbenen —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 14. 9. 1900.
- 23d. M. 17 320. Fettkörper, Behandlung von — zwecks Umwandlung der Ölsäure in feste Fettsäuren. Paul Magnier, Pierre Armand Brangier und Charles Tissier, Paris. 2. 10. 99.
- 30i. G. 15 251. Formaldehydlösungen, Darstellung fester —. Dr. Robert Groppler, Berlin. 16. 1. 1901.
- 4a. M. 17 826. Gasglühllicht, Herstellung. Dr. Otto Mannesmann, Remscheid. 12. 2. 1900.
- 32a. G. 14 612. Glas, Erzeugung von — durch elektrische Schmelzung. Gesellschaft zur Verwerthung der Patente

Klasse:

- für Glaserzeugung auf elektrischem Wege, Becker & Co., m. b. H., Cöln a. Rh. 28. 6. 1900.
- 8 k. K. 19 111. **Indigo**, Erzeugung von — auf der Faser; Zus. z. Pat. 108 722. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 80. 1. 1900.
- 10 a. C. 9445. **Kohlen**, Verfahren, schlecht backende —, insbesondere Braunkohlen, verkokungsfähiger zu machen. Alphons Custodis, Düsseldorf. 23. 11. 1900.
- 12 o. B. 27 546. **Kohlenwasserstoffe**, Oxydation von Methylgruppen aromatischer —. Badische Anilin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. 24. 8. 1900.
- 12 q. B. 27 274. **Monoamidoanthrachinone**, Darstellung halogenen-substituierter —; Zus. z. Pat. 114 840. Badische Anilin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. 6. 7. 1900.
- 12 l. B. 28 857. **Oxyde**, Darstellung von —, insbesondere ätzenden Oxyden aus den betreffenden Haloïd- oder Sauerstoffsäuren; Zus. z. Anm. B. 27 509. Dr. Eduard R. Bosenfelder, Charlottenburg. 16. 3. 1901.
- 8 k. A. 7 637. **Pflanzenfaser**, Nachbehandlung von mit Schwefelfarbstoffen gefärbter — mit Oxydationsmitteln in alkalischer Lösung. Actiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. 22. 12. 1900.
- 12 p. A. 7 597. **Phenazthionium**, Darstellung von Salzen des —. Actien-Gesellschaft für Anilin Fabrikation, Berlin. 11. 12. 1900.
- 12 p. E. 7 503. 1-Phenyl-2,3-dimethyl-5-pyrazolon, Darstellung von Verbindungen des — und seiner Derivate mit Amidoxybenzoësäureestern. Dr. Alfred Einhorn, München. 11. 3. 1901.
- 12 q. G. 14 880. **Pikrinsäure**, Darstellung. Adolf Gutensohn, London E. 27. 3. 1900.
- 80 b. P. 11 753. **Portlandcement**, Herstellung von — durch Schmelzen der Cementrohstoffe. Dr. Hermann Passow, Blankenesse b. Hamburg. 19. 7. 1900.
- 82 a. P. 11 166. **Pulver**, gefahrlose Trocknung von rauchlosem — und anderen Explosivstoffen. Emil Passburg, Berlin. 20. 12. 1900.
- 82 a. P. 11 430. **Pulver**, gefahrloses Trocknen von — und anderen Explosivstoffen; Zus. z. Anm. P. 11 166. Emil Passburg, Berlin. 22. 3. 1900.
- 12 p. F. 13 191. **Pyrazoliderivate**, Darstellung von freie Hydroxylgruppen enthaltenden — der Naphthalinreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 11. 8. 1900.
- 55 f. Z. 3240. **Reagenzpapier**, Herstellung von haltbarem — von grosser Empfindlichkeit Dr. Heinrich Zellner, Hannover. 9. 4. 1901.
- 22 b. F. 13 282. **Säurefarbstoffe**, Darstellung alkaliechter — der Triphenylmethanreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 8. 9. 1900.
- 22 b. F. 13 285. **Säurefarbstoffe**, Darstellung alkaliechter — der Triphenylmethanreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 10. 9. 1900.
- 12 q. K. 19 987. **Salicylglycolsäure**, Darstellung. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. 20. 8. 1900.
- 12 q. K. 20 623. **Salicylglycolsäure**, Darstellung; Zus. z. Anm. K. 19 987. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. 15. 9. 1900.

Klasse:

- 12 i. T. 6827. **Sauerstoff**, Verfahren und Einrichtungen zur Gewinnung flüssigen — oder sauerstoffreicher flüssiger Luft unter gleichzeitiger Erzeugung flüssiger und stark gekühlter gespannter sehr stickstoffreicher Luft. Charles Eastman Tripler, New York. 25. 7. 99.
- 40 a. G. 14 589. **Schwefel-, Arsen- und Antimonmetalle**, Abröstung. Gesellschaft des Emser Blei- und Silberwerks, Ems. 31. 5. 1900.
- 22 f. C. 9 782. **Schwefelbaryumlösungen**, Reinigung. Chemische Fabrik Flörsheim Dr. H. Noerdlinger, Flörsheim a. M. 15. 4. 1901.
- 22 d. G. 14 301. **Schwefelfarbstoffe**, Darstellung von — in reiner Form. Gesellschaft für chemische Industrie in Basel, Basel, Schweiz. 12. 3. 1900.
- 12 i. H. 24 816. **Schwefelnatrium**, Darstellung von — unter gleichzeitiger Gewinnung von Salzsäure. R. Haack, Brüssel. 2. 11. 1900.
- 12 i. P. 12 208. **Schwefelsäure**, Herstellung; Zus. z. Anm. P. 11 380. Jean Potut, Paris. 13. 11. 1900.
- 12 i. B. 28 724. **Schwefelsäureanhydrid**, Absorption. Badische Anilin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. 26. 2. 1901.
- 12 i. R. 14 395. **Schweflige Säure**, Reinigung — enthaltender Gase für den Schwefelsäure-Contactprocess. Dr. Hermann Rahe, St. Petersburg. 16. 6. 1900.
- 18 c. W. 17 150. **Stahl**, Wiederherstellung von verbranntem —. Georg Woelfl, Berlin. 17. 1. 1901.
- 80 b. C. 8792. **Thon**, Erhöhung der Widerstandsfähigkeit von Gegenständen aus feuerfestem — Albert Gardner Clark, Cincinnati, Hamilton, Ohio. V. St. A. 29. 1. 1900.
- 12 q. D. 11 018. **Thymol**, Darstellung. Dr. M. Dinesman, Paris. 6. 10. 1900.
- 18 a. R. 15 180. **Titan**, Gewinnung des — aus titanhaltigen Eisenerzen. A. J. Rossi, J. M. Naughton u. W. D. Edmonds, New York. 19. 2. 1901.
- 55 c. P. 12 533. **Torf**, Verfahren und Vorrichtung zur Erzeugung eines Hallstofles aus —. Adolf Pollak u. Christian Esser, Wien. 4. 5. 1901.
- 8 k. F. 13 546. **Türkischrothöl**, Vorbehandlung von Buntätzdrucken mit —. Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhard & Co., Mühlheim a. M. 26. 11. 1900.
- 89 e. G. 15 382. **Vacuumkochgefässe**, Einrichtung an — zur Einführung der Füll- und Nachziehsäfte. Woldemar Greiner, Braunschweig. 21. 2. 1901.
- 89 e. P. 12 418. **Vacuumverdampfapparat** mit Vorrichtungen für den ständigen Ein- und Austritt der Lösung und für die Beobachtung der Concentration der anstreitenden Lösung. Emil Passburg, Berlin. 27. 3. 1901.
- 48 b. H. 25 045. **Versilberungsmittel**, Herstellung eines alkalisch reagirenden —. Alb. Heimann, Berlin. 15. 12. 1900.
- 12 l. Sch. 16 144. **Zellstofffabrikation**, Ofensutter für Natron- und Sulfat-Schmelzöfen der —. Willi Schacht, Niederschönitz b. Dresden. 30. 6. 1900.
- 40 a. C. 9447. **Zink**, Gewinnung von — aus zink- und baryumhaltigen Kupferschlacken. Chemische Fabrik Innerste-Thal, Langelsheim a. H. 24. 11. 1900.
- 89 c. J. 6 075. **Zuckersaft**, Reinigen von — durch Eisenfluorür. G. Jenius u. H. Gouthière, Paris. 7. 2. 1901.

Verein deutscher Chemiker.**Sitzungsberichte der Bezirksvereine.****Berliner Bezirksverein.**

Technischer Ausflug am 18. Mai 1901.

Der Verein unternahm am Sonnabend den 18. Mai 1901 einen technischen Ausflug zur Besichtigung der Fabrik der Deutschen Mauersteinwerke am Rüdersdorfer Kalksee. Die Besichtigung der Fabrik, in welcher Kalksandsteinziegel hergestellt werden, dauerte eine gute Stunde. Besonderes Interesse erregten die grosse mechanisch arbeitende Ziegelpresse, sowie die nach dem Herzfeld'schen Patent construirten Transportwagen, auf denen die Ziegel in die Trockenkammern befördert werden. Die aus den Trockenkammern kommenden Kalksandsteinziegel, die nach dem von Becker und

Klee verbesserten Neffgen'schen Verfahren hergestellt werden, zeigen eine bedeutende Härte und Widerstandsfähigkeit.

Dr. Hans Alexander, Schriftführer.

Bezirksverein für Mittel- und Niederschlesien.

Ordentliche Vereinsversammlung am Freitag den 10. Mai 1901, Abends 8 Uhr, Breslau, Paschke's Restaurant. Vorsitzender: Prof. Dr. Ahrens, Schriftführer: Dr. Woy. Anwesend ca. 20 Mitglieder.

Der Vorsitzende bringt die eingelaufenen Schriftstücke zur Verlesung, darunter ein Schreiben